

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

Von der Bukowina durch die Karpaten
nach Galizien

Radreise in der West-UKRAINE



biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
E-Mail: tilo@biss-reisen.de
Stand: März 2019

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen dich sehr herzlich als Teilnehmer/in unserer Reise. Im Folgenden werden wir als Anrede das „du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist. Mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern.

Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren.

Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.

Herzliche Grüße,

das Team von *biss Aktivreisen*

Übersicht

1. Reise	3
Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen.....	3
Reiseleiter	4
Einreisebestimmungen.....	4
2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?	4
Leihfahrräder und Straßen	4
3. An- und Abreise	5
4. Gesundheitliche Vorsorge	5
5. Wetter	5
6. Geld	5
7. Versicherungen	6
8. Erreichbarkeit / Handy / Internet	6
9. Fotografieren / Stromversorgung	6
10. Rückreise	6
11. Besonderheiten dieser Reise	6
12. Hintergrundinfos	7

1. Reise

Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen

Änderungen des Reiseverlaufes vorbehalten!

Übernachtungen: Wir übernachten in kleinen Hotels oder privaten Gästezimmern (DZ oder EZ). Von der kleinen familiären Pension bis zum guten 3-Sterne-Hotel ist alles vertreten. Dusche/WC sind im Zimmer, nur bei zwei Übernachtungen werden Dusche/WC auf der Etage sein.

Verpflegung: Das Frühstück ist im Reisepreis enthalten, die sonstige Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden. Wir frühstücken in der Unterkunft, ansonsten verpflegen wir uns in landestypischen Cafés und Restaurants bzw. machen an den Radtagen unterwegs Picknicks. Vegetarische Verpflegung ist möglich.

Anforderungen: Die Tagesetappen liegen zwischen 32 und 62 km. Es gibt einige bergige Etappen mit teilweise größeren Steigungen. An vier Tagen müssen kleinere Gebirgspässe überwunden werden, d. h. es wird mehrere hundert Höhenmeter am Stück (200 – 500 Hm) nach oben gehen und dann von der Passhöhe wieder am Stück ungefähr die gleiche Höhendifferenz nach unten.

1. Tag:

Individuelle Anreise per Bahn oder Flugzeug nach **Lemberg**. Transfer zum Hotel. Kleiner Stadtrundgang am Abend.

2. Tag:

Bustransfer von Lemberg nach Czernowitz. Unterwegs Besichtigung eines Klosters und des **Ostereier-Museums** in Kolomija.

3. Tag:

Czernowitz (ukr.: Tscherniwzi) entwickelte sich im 19. Jh. und in der ersten Hälfte des 20. Jh. zu einem bedeutenden multiethnischen kulturellen Zentrum. Besonders stark ausgeprägt war die **deutsch-jüdische Kultur**. Die LyrikerInnen **Rose Ausländer** und **Paul Celan** z. B. stammen aus Czernowitz. Bei unserem Stadtrundgang durch die sanierte Altstadt finden wir überall Spuren dieser Vergangenheit, lernen aber auch das gegenwärtige Leben dieser faszinierenden Stadt kennen.

4.–7. Tag:

Am 4. Tag startet unsere Radtour. Im Tal des Flusses **Tscheremosch** nähern wir uns langsam den **Waldkarpaten**. In den Bergdörfern leben hier vorwiegend **Huzulen**, Angehörige eines einst wilden Bergvolkes von Schafhirten und Holzfällern. Auch wenn die moderne Zeit schon bis hierhin vorgedrungen ist, so haben sich die Huzulen viele ihrer alten Bräuche bewahrt. Vielleicht gelingt es uns ja, den Klang der Trembita zu hören, eines bis zu 3 m langen Alphorns.

Radstrecken: ca. 20 km / ca. 50 km / ca. 48 km / ca. 54 km

Am 5. Tag ist die Strecke im Flusstal des Tcheremosch zwar landschaftlich sehr schön, der Zustand der Straße aber ziemlich schlecht (größtenteils kein Asphalt, teilweise Schotter). Diese Strecke ist nicht ganz so gut zu befahren. Aber die Alternativroute wird relativ stark von Autos befahren. Die Straße ist dort zwar asphaltiert über auch nicht gerade im besten Zustand (Schlaglöcher, Bodenwellen).

8. Tag:

Ein Tag Radpause. Bustransfer vom Bergstädtchen **Rachiw** in die Transkarpatische Ebene nach Chust. Unterwegs besuchen wir in Dilowe den geographischen **Mittelpunkt Europas** und im Dorf Isa traditionelle **Korbflechter**.

9.–12. Tag:

Der zweite Teil unserer Radtour ist eine Rundtour durch **Transkarpatien**. Hier spürt man die ethnische Vielfalt am stärksten. Ungarn stellen die größte Minderheit. Viele Ortsschilder sind zweisprachig. Wir radeln anfänglich durch **Obstgärten** und sanfte Hügel, dann geht es wieder hinein in die Täler der Karpaten. Im Bergdorf Huklyvyj besichtigen wir eine **pittoreske Holzkirche** aus dem 18. Jh. Täglich genießen wir die **Karpatenküche**, z.B. Rote-Bete-Salat mit Meerrettich, Pilz-Juschka, einen zünftigen Borschtsch oder Schweinefleisch mit Kulescha (Maisbrei). Zur Verdauung gibt's Perzivka (Kartoffelschnaps mit Peperoni).

Radstrecken: ca. 54 km / ca. 52 km / ca. 32 km / ca. 62 km

13. Tag:

Heute fahren wir mit dem Bus wieder über den Kamm der Karpaten nach Lemberg. Unterwegs besuchen wir **Drohobytch**, eine alte galizische Handelsstadt mit vielen Kirchen wie der 500 Jahre alten **Holzkirche** des Hl. Georg. Von der einst größten Synagoge Osteuropas ist seit dem 2. Weltkrieg leider nur noch eine Ruine zu sehen.

14. Tag:

Lemberg (ukr.: Lwiw) gilt als die „ukrainischste“ Stadt der Ukraine. Die ukrainische Nationalbewegung hatte hier ihren Anfangspunkt. Jahrhunderte lang gehörte die Stadt zu Polen, über hundert Jahre auch zu Österreich. Die **Altstadt** ist von Renaissance, Barock, Klassizismus und Jugendstil geprägt und gehört zum **Weltkulturerbe der UNESCO**.

15. Tag:

Transfer zum Bahnhof bzw. Flughafen. Individuelle Rückreise.

Reiseleiter

Alissa Smyrna kommt aus einem Dorf in Transkarpatien (West-Ukraine). In Ushhorod studierte sie Germanistik und deutsche Sprache und in Linz (Österreich) Tourismusmanagement. Einige Jahre arbeitete sie als Lehrerin. Seit vielen Jahren setzt sich Alissa für einen kultur- und naturnahen Tourismus in ihrer Heimatregion ein. Neben unseren Rad- und Wanderreisen begleitet sie jedes Jahr als Reiseleiterin auch deutsche und österreichische Kulturrundreise-Gruppen durch die West-Ukraine.

Unter Umständen kann auch ein/e neue/r deutschsprachige/r ReiseleiterIn die Tour begleiten. Diese/r wird aber vorher von den erfahrenen ReiseleiterInnen umfassend auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise in die Ukraine benötigen Bürger von EU-Staaten kein Visum mehr. Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig (ein Personalausweis ist nicht ausreichend!). Der **Reisepass** muss noch mindestens **bis zum Ende der Reise gültig** sein. Du solltest auch für den Notfall (Verlust oder Diebstahl) eine Kopie jener Seiten Deines Reisepasses mit den persönlichen Daten auf die Reise mitnehmen und diese unterwegs getrennt vom Reisepass aufbewahren.

2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?**Leihfahrräder und Straßen**

Leihfahrräder: Es sind 26er Mittelklasse-Mountainbikes oder 28er Mittelklasse-Trekkingräder, 21 Gänge (Kettenschaltung), teilweise mit Vordergabel-Federung, Gepäckträger. Packtaschen (für das Tagesgepäck), Helme oder Trinkflaschen können vor Ort NICHT ausgeliehen werden, sondern müssen selbst mitgebracht werden.

Straßen: Der Zustand der Straßen ist in der westlichen Ukraine sehr unterschiedlich. Man muss auch bei guten oder sehr guten Abschnitten immer wieder mit plötzlich auftauchenden Schlaglöchern und Bodenwellen rechnen. Man sollte vor allem bei längeren Abfahrten vorsichtig sein, da sich der Straßenzustand abrupt verschlechtern kann. Bis auf wenige Ausnahmen werden wir immer auf asphaltierten Straßen mit meist geringem Autoverkehr fahren.

Es sollten u. a. folgende Dinge mitgenommen werden:

Trinkflasche;
 Taschenmesser;
 Regenschutz und Anti-Mücken-Mittel;
 ein warmer Pullover, Socken und eine nicht allzu dünne Jacke (da es abends manchmal recht kühl sein kann);
 Sonnenbrille;
 Kopfbedeckung (Tuch, Mütze) als Schutz vor einem Sonnenstich;
 Sonnenschutzcreme mit höherem Lichtschutzfaktor;
 Badelatschen und ein Handtuch (für Thermalbad- oder Saunabesuche);

Ein Steckdosen-Adapter ist NICHT erforderlich, da es in der Ukraine die gleichen Steckdosen wie bei uns gibt!

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden, was gebraucht wird, da dies ja auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist.

3. An- und Abreise

Die An- und Abreise musst Du selbst organisieren. Bei der Flugbuchung können wir behilflich sein.

Eine Anreise mit der Bahn ist möglich aber etwas langwierig. Ab Berlin z. B. dauert die Fahrt ca. 20 – 25 Stunden. Zur Buchung von Bahnfahrkarten empfehlen wir die sehr kompetente Berliner Agentur „Kopfbahnhof“ (Tel: 030 - 23 63 83 10, info@kopfbahnhof.info).

Flüge nach Lemberg bieten u. a. folgende Fluggesellschaften an:

- Ukraine International Airlines/UIA (ab Frankfurt, München, Düsseldorf oder Berlin via Kiew, www.flyuia.com)
- LOT Polish Airlines (ab verschiedenen Städten via Warschau, www.lot.com)
- Lufthansa (ab verschiedenen Städten via München, www.lufthansa.de)
- Austrian Airlines (ab verschiedenen Städten via Wien, www.aua.com)

Flüge können auch über uns gebucht werden. Allerdings sind dann die Preise meist etwas höher als bei einer Buchung durch Dich direkt im Internet, da wir als kleiner Veranstalter nicht immer die günstigsten Tarife bekommen.

Bevor Du Dir Deinen Flug buchst, solltest Du bei uns nachfragen, ob die Durchführung der Reise auch wirklich gesichert ist.

4. Gesundheitliche Vorsorge

Um Durchfall und sonstige Magen-Darm-Verstimmungen zu vermeiden, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- möglichst nie unabgekochtes Wasser trinken;
- zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), Traubenzucker und anderen "Energiespendern" (z.B. Müsliriegel),
- eine kleine Auswahl an Medikamenten (nicht nur gegen Magenverstimmungen, sondern z.B. auch fiebersenkende und schmerzlindernde Mittel sowie ein Mindestmaß an Verbandszeug, Pflaster u.ä.) sollte man für den Notfall ebenfalls dabei haben; generell unterscheiden sich die Verhältnisse in der Ukraine aber nicht wesentlich von denen in Mitteleuropa;

5. Wetter

Im Mai/Juni/September/Oktober liegen die Temperaturen zwischen 15°C und 25°C (selten darüber). Im Juli/August zwischen 20°C und 30°C (selten darüber). Ab und zu muss man mit Regen rechnen. Im Mai/Juni ist die Regenwahrscheinlichkeit etwas größer. Relativ häufig gibt es kurze aber heftige Gewittergüsse. Nur gelegentlich gibt es mehrere Regentage hintereinander.

6. Geld

In der Ukraine kann man fast ausschließlich in bar bezahlen. In den größeren Orten gibt es Geldautomaten an denen man mit Kreditkarte (Visa, MasterCard) und meist auch mit ec-Karte Geld abheben kann. Essen und Getränke (außer das Frühstück) bezahlt jeder extra. Die dafür angegebene Summe sollte in Euro mitgenommen werden (oder in der Ukraine am Geldautomaten abgehoben werden). Euro kann man problemlos in die ukrainische Währung Hrywnja umtauschen. Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist es am zweckmäßigsten, wenn wir für die ganze Dauer unserer Reise für die gemeinsamen Ausgaben (Essen und alkoholfreie Getränke) eine **Gruppenkasse** anlegen. Dies erleichtert das Bezahlen im Restaurant sehr, da ukrainische Kellner/innen es nicht gewöhnt sind, dass jeder einzeln bezahlt. Sollte jemand etwas ganz Teures bestellt haben, dann kann er/sie ja im Einzelfall noch etwas drauflegen. Ein **freiwilliger Kassenwart** wird die Gruppenkasse verwalten. Alkoholische Getränke sollten aber nicht aus der Gruppenkasse bezahlt werden.

HINWEIS: Du solltest im Land in der Öffentlichkeit Dein Geld niemals auffällig zeigen. Beim Bezahlen im Laden sollten nicht gleich mehrere Euroscheine aus Deinem Portemonnaie hervorschauen, da das die Leute nur unnötig provozieren würde. Die **Geldreserven** und die **Reiseunterlagen** sollten an einer **sicheren Stelle am Körper** (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. Vom Geldwechsel auf der Straße raten wir ab, weil unter den Leuten, die Euch daraufhin ansprechen, viele Betrüger sind!

7. Versicherungen

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschließen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Wir empfehlen außerdem den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.

Eine Reiseversicherung kannst Du auf unserer Internet-Seite abschließen:

www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/

Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, solltest Du sowieso lieber zu Hause lassen, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl in unseren Reiseländern ziemlich schwierig, teilweise unmöglich ist. Auf die mitgeführte Kamera oder andere elektronische Geräte (Smartphones, Tablets u. ä.) musst Du in den größeren Städten gut aufpassen.

8. Erreichbarkeit / Handy / Internet

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit einheimischer Telefonnummer erreichbar. Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor.

Fast überall in der Ukraine kann man mit dem Handy telefonieren. Man ist mit seinem deutschen Handy meist erreichbar, allerdings zu hohen Gebühren. E-Mails kann man auch von den größeren Städten aus verschicken, wo es Internet-Cafés gibt. Dort muss man manchmal aber sehr lange warten, bis ein PC frei wird. Einige unserer Unterkünfte bieten auch kostenlose WLAN-Verbindungen an. Postkarten benötigen in der Regel von der Ukraine nach Deutschland 1 bis 2 Wochen.

9. Fotografieren / Stromversorgung

Gegen das Fotografieren haben die Menschen in der Ukraine meist keine Abneigung. Du solltest aber trotzdem vorher fragen.

Die Stromspannung ist die gleiche wie bei uns (220 V, 50 Hz). Auch die Steckdosen sind gleich oder unterscheiden sich nur geringfügig, so dass kein Adapter erforderlich ist.

10. Rückreise

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsessen. Wir können dann auch den Termin für ein "Nachtreffen" in Deutschland festlegen, wo wir uns den Abend angenehm gestalten und Reisebilder anschauen können.

Es dürfen die beim europäischen grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren in unsere Reiseländer ein- und ausgeführt werden.

11. Besonderheiten dieser Reise

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Reiseregion leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reisetilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie in der Reiseregion, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch außerhalb unserer Bürozeiten!

Tel.: 030 – 695 68 767

E-Mail: tilo@biss-reisen.de

12. Hintergrundinfos

Literaturliste

Karl Schlögel, „Entscheidung in Kiew. Ukrainische Lektionen“; Hanser Verlag München

Der bekannte Osteuropa-Historiker Karl Schlögel beschreibt in diesem Buch seine Sicht auf die jüngsten Entwicklungen in der Ukraine. Sehr interessant sind auch die dargestellten historischen Hintergründe sowie mehrere Porträts ukrainischer Großstädte, u. a. von Kiew, Lemberg, Czernowitz oder Donezk.

* * *

Jens Mühling, „Schwarze Erde. Eine Reise durch die Ukraine“; Rowohlt Verlag Reinbek bei Hamburg

Seit einigen Jahren steht die Ukraine im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Der Berliner Journalist Jens Mühling hat das Land schon oft bereist. Zuletzt im Jahre 2015. Sein Buch „Schwarze Erde“ ist die Erzählung einer Reise, die ihn räumlich und zeitlich durch die gesamte Ukraine führte. Aus persönlicher Perspektive macht er das Land geographisch und geschichtlich erfahrbar.

* * *

Evelyn Scheer, Irina Serdyuk, "Kulturschock Ukraine"; Reise Know-How-Verlag Bielefeld

Eine Gebrauchsanweisung für die Ukraine: Land und Leute, Marksteine ukrainischer Geschichte, Gesellschaft und Politik, Mythen-Traditionen-Selbstbild, Kirche und Religiosität, Kultur und Kunst, Land zwischen Ost und West, Familien in der Ukraine, Alltagsleben...

* * *

Andreas Kappeler, "Kleine Geschichte der Ukraine"; Verlag C.H. Beck München

Dieses Buch informiert über die wichtigsten Ereignisse und Zusammenhänge der ukrainischen Geschichte. Es setzt der vorherrschenden russozentrischen Perspektive eine ukrainische gegenüber und versucht gleichzeitig, ukrainische nationale Mythen kritisch zu überprüfen. Dabei wird nicht nur die Geschichte der Ukrainer vom Mittelalter bis zur Gegenwart dargestellt, auch die Geschichte der in der Ukraine lebenden Polen, Russen, Juden und Deutschen wird mit berücksichtigt.

* * *

Ernst Lüdemann, „Ukraine“, Becksche Reihe Länder, Verlag C.H. Beck München

Dieses Buch informiert umfassend über Land und Leute, Geschichte, Wirtschaft und Politik, Kultur und Religion der Ukraine – eines der größten europäischen Länder.

* * *

Natalja Börner, Ulrike Grube, „Ukrainisch Wort für Wort“, Kauderwelsch-Reihe des Reise Know How Verlags Bielefeld

Ein Ukrainisch-Sprachführer aus der praktischen Kauderwelsch-Reihe. Auch ohne Vorkenntnisse kann man schnell mit dem Sprechen anfangen.

* * *

Ulrike Grube, Natalja Börner (Hrsg.) „Ukraine-Lesebuch. Literarische Streifzüge durch die Ukraine“, Trescher Verlag Berlin

Galizische Schnapsbrenner, Karpatenräuber, Wunderrabbis, schrullige Hexen, bolschewistische Revolutionäre, heißblütige Kosaken, fluchende Grenzwächter oder einfach nur Reisende begleiten den Leser auf einem literarischen Streifzug durch dieses vielfältige Land mit einer großen Seele.

* * *

Reihe „Europa erlesen“, Wieser Verlag Klagenfurt; www.wieser-verlag.com

In der Reihe „Europa erlesen“ gibt es Bücher mit literarischen Texten und Essays zu verschiedenen Regionen. Zur West-Ukraine u. a. folgende: „Lemberg“, „Czernowitz“, „Galizien“, „Transkarpatien“

* * *

Martin Pollack, „Galizien. Eine Reise durch die verschwundene Welt Ostgaliziens und der Bukowina“, Insel Verlag Frankfurt/M. und Leipzig

Der Autor lädt den Leser ein zu einer imaginären Reise in diese faszinierende und verlorengegangene Welt, beginnend im jüdisch-ukrainisch-polnisch-deutsch besiedelten Ostgalizien über die Bukowina, wo noch Rumänen, Ungarn, Slowaken, Armenier, vor allem aber Zigeuner sich unter das Völkergewirr mengten, zurück nach Lemberg, Hauptstadt des österreichischen Kronlandes Galizien.

* * *

Joseph Roth, „Juden auf Wanderschaft“, Deutscher Taschenbuch Verlag München

Joseph Roths Essay ist ein sprachlich und historisch beeindruckendes Dokument. Es erzählt vom Leben und von der Kultur der Ostjuden in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, von ihrer erzwungenen Wanderschaft und ihrer Situation in den neuen Heimatorten.

* * *

Interessante Websites

<https://www.liportal.de/ukraine/>

Landeskunde Ukraine - ausführliche landeskundliche Informationen zur Ukraine auf der Website der Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit...